

DER BOGEN OHNE EINEN PFEIL

Bogen und Pfeile: Wie viele wurden in der Geschichte dadurch **getötet**! Der Pfeil wurde auf seinen tödlichen Weg geschickt und hat sein Ziel getroffen. Ein Pfeil – ein kleines Ding, aber es hat mit der Durchdringung des Todes durchdrungen. Der **gebogene** Bogen spricht vom Gericht, und nicht nur das des Menschen (z.B. 2.Mo.19,12.13), sondern auch der **Bogen** Gottes wird gezeigt (Hab.3,9).

Doch halte inne und staune! Wir haben **einen Bogen ohne einen Pfeil** gefunden. Ist er **nutzlos** oder wurde er **verwendet**? Was ist die Bedeutung von **diesem** Bogen? Er erfüllt den Himmel und erstrahlt in seiner Pracht. Es ist der **Regenbogen**. Der Regenbogen ist wunderschön, aber er ist mehr als schön. Er **ist Gottes Bote**. Er ist eine Erinnerung an Seine Wahrhaftigkeit. Da gibt es eine **Wegnahme** des Sturmes, und der Glanz der Barmherzigkeit wird sichtbar. Aber der Regenbogen wäre **ohne den Sturm** nicht da. Das Urteil wird weggenommen, aber nicht geleugnet. Gnade leuchtet auf dem dunklen Hintergrund von **befriedigtem** Zorn hervor. Jedem Anspruch des Gesetzes Gottes muss gerecht begegnet werden, aber wie?

„Meinen Bogen **setze** Ich in die Wolken“ (1.Mo.9,13). Da liegt eine Musik in den Worten: „**Meinen** Bogen“. O, das Wunder der Gnade: „Und Ich werde ihn **ansehen**“. Zweifellos ist das Regenbogen-Zeichen (1.Mo.9,13.17) so wie das Passah-Zeichen – und dieses ist ebenfalls vor Gottes Augen: „Und **sehe** Ich das Blut“ (2.Mo.12,13).

Wie wertvoll ist es, sich einen weiteren Vers der Heiligen Schrift ins Gedächtnis zu rufen. „Meine **Augen** und mein Herz sollen daselbst sein alle Tage“ (2.Chr.7,16). Wo? An dem Ort, wo das Blut war! Das einzige Zeichen, welches Gott anerkennt, ist hier bildhaft vor uns dargestellt. Das Blut spricht vom **Schwert** und der Regenbogen von dem **Pfeil**, aber das Schwert von 1.Mose 3,24 ist von seinem Ort den Cherubim *weg* – und das Blut ist **stattdessen** da. Und der

Pfeil ist *weg* und **stattdessen** ist das Zeichen da. Gnade herrscht durch Gerechtigkeit (Röm.5,21). Gott hat niemals eine einzige vergebene Sünde **entschuldigt**. Die Schuld muss bezahlt werden. Das Wort „vergeben“ in Psalm 32 bedeutet „tragen“. **Die Sünde muss getragen werden.** Das ist Gerechtigkeit – und **daher** gibt es **das Zeichen**, den Bogen.

Gott spricht in der Natur, und ER hat **nicht** eine weitere Flut geschickt und ER wird es auch nicht tun. Aber ER wird mit der Erde handeln – durch Feuer. Sein Versprechen gilt (1.Mo.9,11). Doch das Vorbild weist sicherlich auf ein größeres Gegenbild hin. Die Wogen des Zorns brachen über den Erlöser der Sünder herein, und für alle, die auf Ihn vertrauen, gibt es **keine weitere Flut**, denn die Zornesflut traf Ihn (Ps.69,1.2.14). Das Zeichen strahlt hell, denn Gott freut sich daran, Seinem Volk Gewissheit zu geben (Luk.1,77), und sie freuen sich über das Wissen um das ewige Heil (Hebr.5,9).

In der Natur haben wir die Enthüllung und sozusagen die „Aufspaltung“ des Lichts im Regenbogen, aber ER, der die Natur arrangierte, erzählt dadurch von einer weitaus größeren Enthüllung – **der „Lichtglanz der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Christi“** (2.Kor.4,6).

Golgatha offenbart die erstaunlichen und harmonischen Eigenschaften Gottes, die vielfältige Herrlichkeit dessen, der Licht ist und in dem überhaupt **keine Finsternis** ist (1.Joh. 1,5). Wir brauchen den Sturm, um im Bilde Seinen heiligen Charakter zu zeigen, aber es ist nicht der Sturm allein. „Gott ist Liebe“, armer, besorgter Sünder, und du wirst von Ihm feststellen, dass es so ist. Niemals war ein irdischer Hirte fürsorglicher, als ER es gegenüber **dem verlorenen Schaf** ist – so töricht es auch gewesen sein mag.

Der Pfeil ist weg – er wurde vom Sünder **abgewendet** (Jes. 12,1; Hos.14,4). Und in welche Richtung wurde der Pfeil gewendet? Der Bogen **wurde** benutzt. Der Zorn wurde enthüllt. Schau dir den Regenbogen an! Der Pfeil wurde **himmelwärts** geschossen. ER traf den Heiligen, den HERRN Jesus vom Himmel. Auf diese Weise gibt es Frieden, Frieden mit

Gott, durch unseren HErrn Jesus Christus (Röm.5,1).

Blicke noch einmal auf den Regenbogen. Es gibt jetzt **dort keinen** Pfeil und der Bogen kann nicht *erdwärts* geschossen werden. Der Bogen ist ein Zeichen. Er ist zur Ruhe gekommen, und deshalb bin ich zur Ruhe gekommen. „Dank sei Gott für seine unaussprechliche GABE“ (2.Kor.9,15). Ach, lieber Leser, kennst du **Ihn**, oder ist Gottes Pfeil **noch immer auf dich wartend**? Wenn der HErr Jesus wiederkommt, hat ER, der dem Schwert begegnete, das Schwert Seines Mundes (Offb.19,15): Wenn ER erscheint, wird ER, der dem Pfeil begegnete, selbst als der KRIEGSBOGEN offenbart werden (Sach. 10,4). Ist es klug, Gottes Heilsweg zu ignorieren? Es ist eine nichtige Sache (Ps.2,1)! Und ach, **die Sünde des Verachtens** des Sohnes der Liebe Gottes!

Der Regenbogen berührt die Erde sozusagen an **zwei** Punkten, denn die Erlösung ist für Jude und Heide. Keine Nation, kein Alter, kein Zustand ist ausgeschlossen. Der Bogen befindet sich im **Himmel**, und wie bei der Jakobsleiter zeigt Gott damit die Vereinigung von Himmel und Erde in Christus. Aber jetzt sehen wir nur die Säume Seiner Wege (Hiob 26,14): Bald werden die Erlösten oben bei Ihm einen „vollständigen Bogen“ – einen Kreis – der Herrlichkeit erblicken: Das Zeugnis über ihn in Offenbarung 4,3 lautet „ein Regenbogen rings um den Thron“. Ah, lieber Leser, wirst du das dort zukünftig sehen? Wirst du den HErrn Jesus sehen und in **Seine** Herrlichkeit verwandelt werden (Ps.17,15)? Oder wirst du Ihn wie Bileam **von Ferne** sehen (4.Mo.24,17)? ER begegnete dem Pfeil einmal – nur einmal, der Pfeil bedeutete **Tod** für Ihn. ER wird nicht wiederkommen, um zu sterben. ER hat einmal gelitten. ER schreckte nicht zurück. ER liebte bis zum Ende. Gab es jemals eine solche Liebe zu wertlosen Feinden? Wende dich nicht anderen Themen zu und ignoriere nicht **die Bedürfnisse deiner Seele**. Schau! Gottes Regenbogen! ER **blickt** immer noch darauf. ER ist mit dem Werk Christi zufrieden gestellt. Eine wunderbare Erlösung ist kostenfrei, und es gibt einen pfeillosten Bogen als of-

fensichtliches bleibendes Denkmal eines vollendeten Werkes, ein Denkmal einer beglichenen Schuld, eines befriedigten Anspruchs! Befriedigt! Ja, Gott ist befriedigt – es gibt Frieden. Und das bin auch ich – ein von Natur schuldiger Sünder, aber jetzt in Christus seiend.